

STYLLING

# in eigener Regie



Tips für den Gebrauch Ihrer

Kinorausrüstung von Bell & Howell

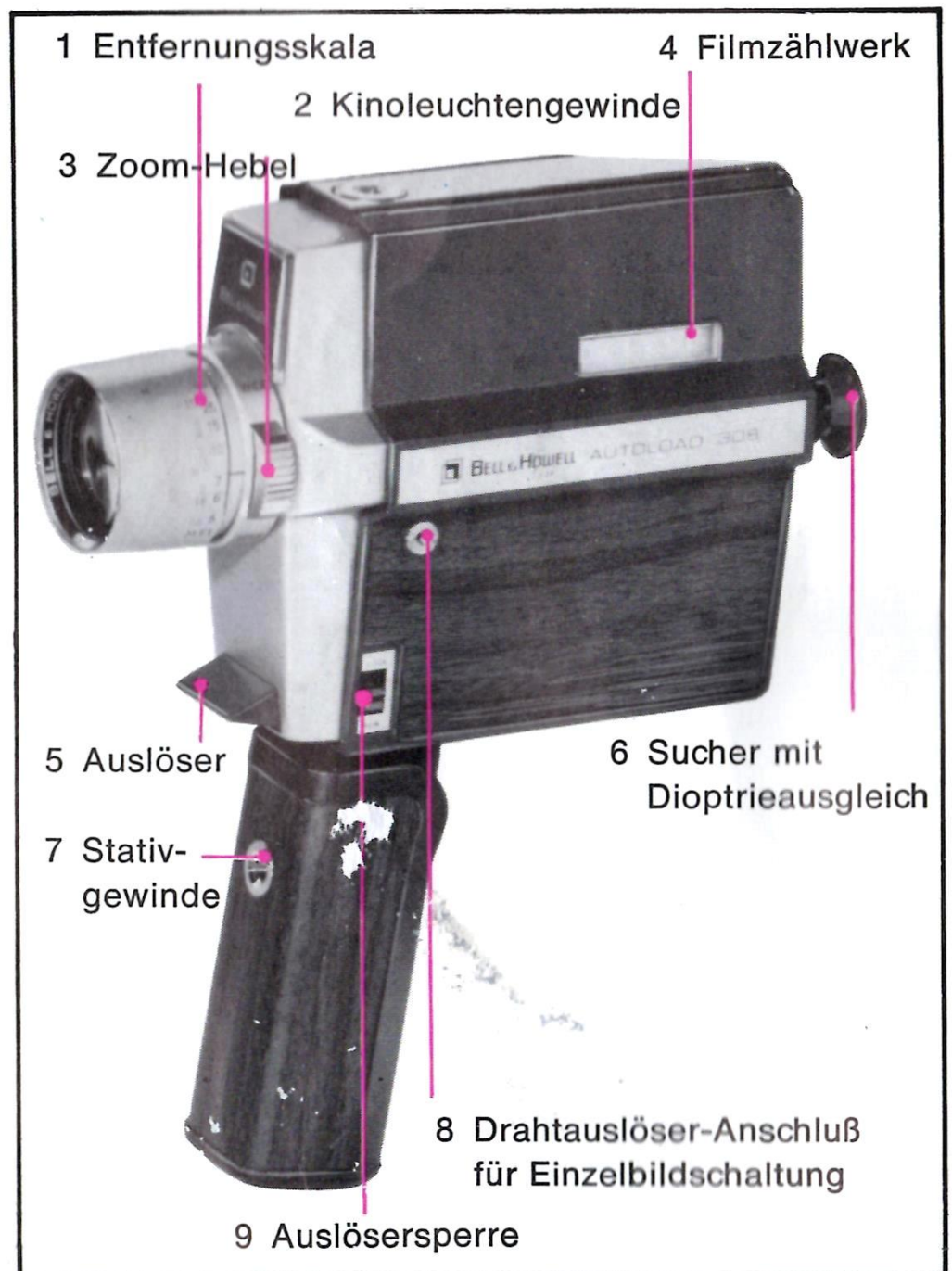


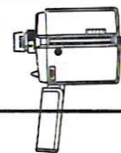
## Bell & Howell Autoload Super 8 Kamera 308

Am besten legen Sie diesen kleinen Leitfaden neben sich. Sie packen Kamera, Kinoleuchte und Projektor aus – und lernen Ihre neue Bell & Howell Heimkino-Ausrüstung gleich kennen.

Sie brauchen nicht mehr als die paar Hebel und Knöpfe, um mit der Super 8 perfekt filmen zu können. Denn diese Kamera nimmt Ihnen alles ab, was Sie beim Filmen aufhalten könnte. Sie ist praktisch vollautomatisch.

**Sie sind erstaunt, weil die Super 8 Kamera so wenig Bedienungsknöpfe hat?**





**Bitte suchen Sie den Kamera-Griff nicht,**

z. B. in der Verpackung Ihrer Bell & Howell-Ausrüstung. Der Griff (15) ist mit Ihrer Kamera fest verbunden. Sie brauchen nur auf den Arretier-Knopf (14) zu drücken und können den Griff herunterklappen.

**Griff ausklappen**





## Bell & Howell Autoload Super 8 Kamera 308

### Batterien einsetzen

**So machen Sie die Super 8 Kamera „schußbereit“.**

Damit die Sache läuft, setzen Sie zuerst die vier Batterien ein. Der Batteriefachdeckel (16) ist durch eine Rändelschraube festgehalten. Sie finden vorgezeichnet, wie herum Sie die Batterien hineinklemmen müssen. **Beachten Sie dabei + und –!** Übrigens sollten Sie die Batterien unbedingt herausnehmen, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht benutzen wollen. Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, haben wir die Batterien bereits für Sie eingelegt.

### Filmkassette einlegen

**Als würden Sie eine Lampe anknipsen,**

so einfach öffnen Sie nun die Super 8 Kamera (11). Sie legen die Filmkassette hinein. Fertig. Durch das kleine Fenster (10) sehen Sie, welche Filmart Sie verwenden.



### Okular einstellen

**Tun Sie Ihren Augen einen Gefallen.**

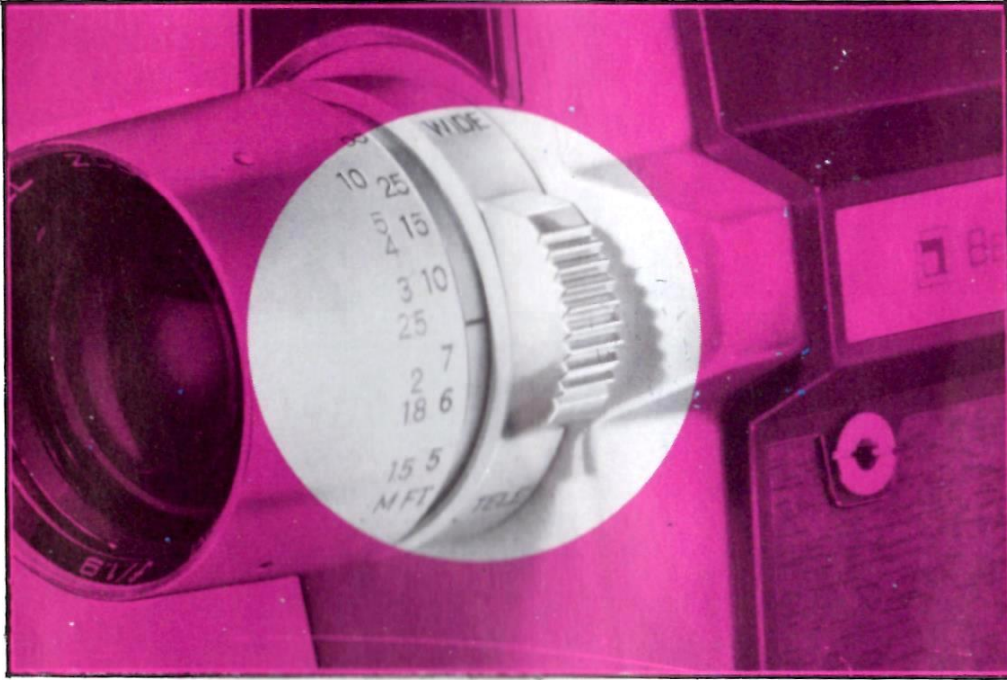
Schauen Sie durch den Sucher (6) und stellen Sie das Okular auf Ihre Augen ein.





**Sie brauchen nur zwei Sekunden,** um die Einstellung der Entfernung zu überprüfen. Die geschätzte Entfernung zu Ihrem Aufnahme-Objekt stellen Sie auf der roten Skala (1) ein.

**Entfernung  
einstellen**



**Sagen Sie der Kamera nun noch, daß es los geht.** Stellen Sie die Auslösersperre (9) auf „RUN“ (Lauf). Wenn Sie jetzt auf den Auslöser (5) drücken, sind Sie schon mitten drin. Sie filmen.

**Start**

**Ihr Super 8 Film ist 15 Meter lang.**

Platz genug für viele spielende Kinder, die ganze lächelnde Familie, fahrende Autos und ziehende Wolken. Werfen Sie hin und wieder einen Blick auf das Filmzählwerk (4). Es zeigt an, ob Sie den eingelegten Film zu einem Viertel, zur Hälfte, Dreiviertel oder ganz belichtet haben.

**15 m Film**

**Wie ein Kameramann aus Hollywood,** können Sie Ihre eigenen Filme mit allen möglichen Effekten ausstatten.

**Mit dem handlichen Hebel am Objektiv,** dem Zoom-Hebel (3), können Sie nicht nur vor dem Filmen den Bildausschnitt bestimmen, der Ihnen am besten gefällt. Dieser Hebel kann außerdem dramatische Effekte zaubern – Zoom-Effekte. Sie holen mit ihm während des Filmens weit entfernte Gegenstände langsam heran oder lassen direkt vor der Kamera befindliche Objekte allmählich in die Ferne rücken.

**Zoom-Hebel**

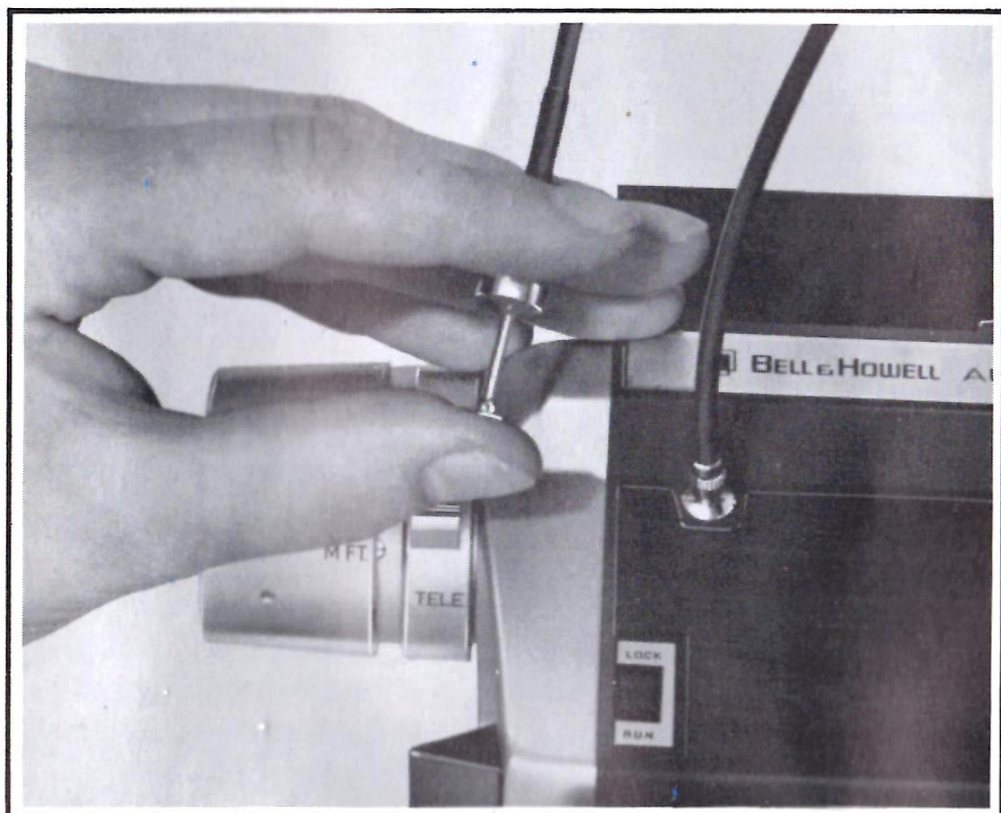


## Bell & Howell Autoload Super 8 Kamera 308

### Einzelbildschaltung

#### Wenn Ihr Film mit einem Titel beginnen soll.

Wenn Sie diesen Effekt in Ihrem Film haben wollen, besorgen Sie sich dazu einen Drahtauslöser bei Ihrem Fotohändler. Diesen schrauben Sie in das Gewinde (8), und schon haben Sie Ihre Super 8 Kamera auf Einzelbildschaltung „umgebaut“. Die Super 8 Kamera darf sich bei Einzelaufnahmen keinen Millimeter bewegen. Stellen Sie die Kamera deshalb auf eine Unterlage – am besten auf ein Stativ (7). Drücken Sie den Drahtauslöser nur kurz, und lassen Sie ihn sofort wieder los.



### Einstellung bei sehr kleinen und sehr großen Entfernungen

#### Sagen Sie Ihrer Kamera, daß die Blüte, die Sie aufnehmen wollen, 2 m entfernt ist.

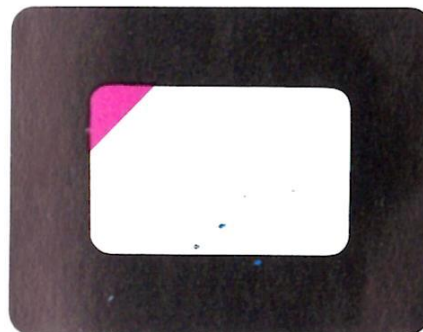
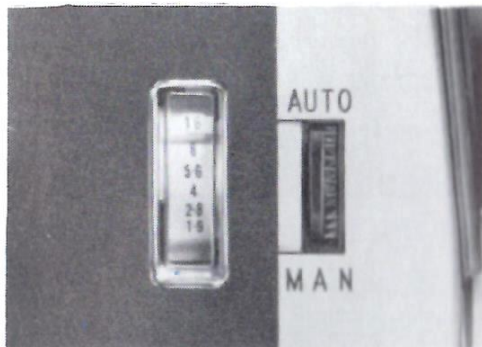
Wenn Sie an ein Objekt nahe herangehen, muß die Kamera das wissen, damit sie perfekt arbeiten kann. Stellen Sie bei Nahaufnahmen die Entfernung genau ein. Auch bei größeren Entfernungen muß die Entfernungseinstellung beachtet werden. Das bessere Ergebnis lohnt die kleine Mühe.



**Überlassen Sie die Arbeit der Blendensautomatik.**

Für alle normalen Aufnahmen muß Ihre Blendeneinstellung (13) auf „AUTO“ stehen. Dazu drehen Sie die Rändelscheibe mit dem weißen Strich in Richtung „AUTO“ bis sie merklich einrastet. Der weiße Strich verschwindet dabei fast im Gehäuse. Wenn die rote Nadel der Belich-

**Blendens-  
automatik**



tungsanzeige (12) im oberen roten Feld steht, wird Ihr Film überbelichtet. Wollen Sie besondere Effekte erzielen, dann können Sie an der Blendeneinstellung die Automatik abschalten und mit der Rändelscheibe jede erforderliche Blende einstellen.

**Glauben Sie Ihrer Super 8 Kamera, wenn sie behauptet, daß das vorhandene Licht zum Filmen nicht ausreicht.**

Immer dann, wenn das Licht zu schwach ist, um den Film tadellos zu belichten, meldet sich Ihre Super 8 Kamera mit einer roten Warnanzeige im Sucher (siehe Bild).

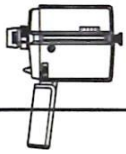
**Wenn das Licht  
nicht ausreicht**

**Ihre automatische Blendeneinstellung wird von einer Knopfzelle Typ PX 13 gespeist.**

Eine frische Knopfzelle gehört selbstverständlich zur Kamera. Sie brauchen sie erst nach etwa einem Jahr gegen eine neue auszutauschen. (+ Seite nach oben!)

**Stromquelle  
für die  
Blendens-  
automatik**





## Bell & Howell Kinoleuchte

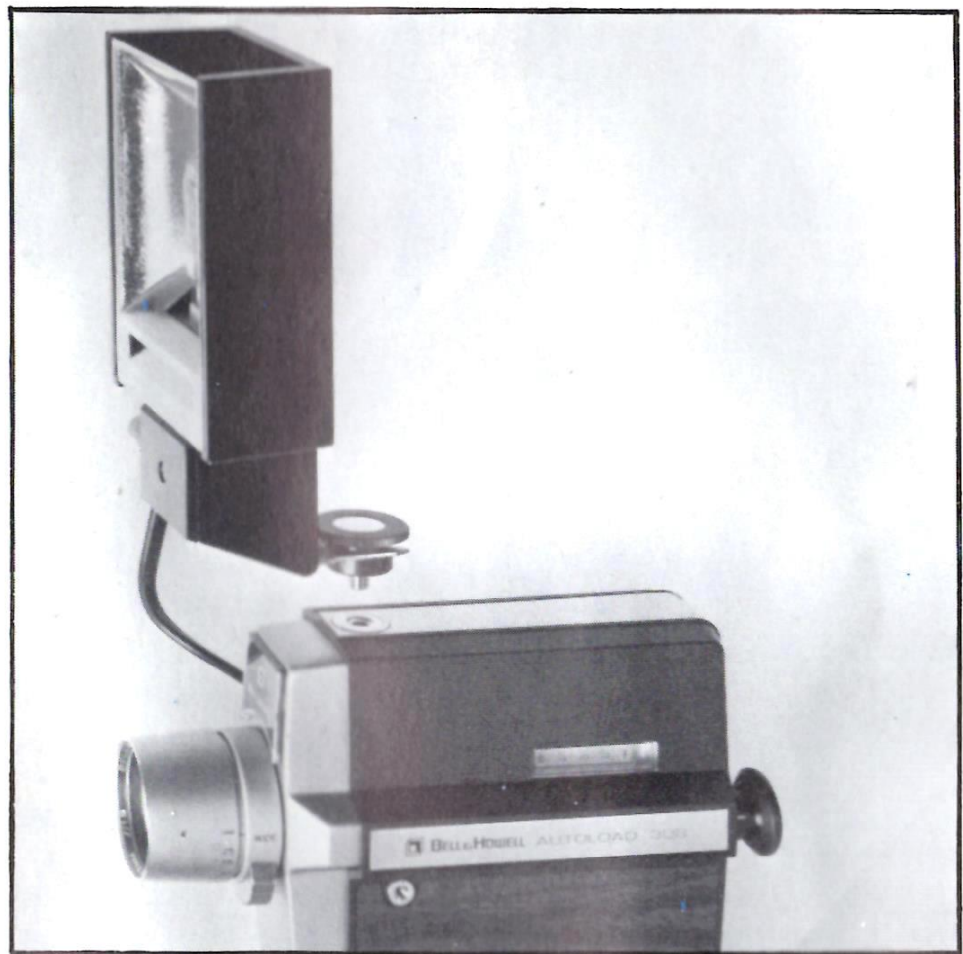
Innen-  
aufnahmen

Kinoleuchte  
montieren

### Wenn Sie in Räumen filmen wollen.

Selbstverständlich ist auch dieses Problem von Bell & Howell gelöst. Sie haben in Ihrer Super 8 Heimkino-Ausrüstung die Kinoleuchte.

Schrauben Sie einfach die Kinoleuchte mit der mitgelieferten Unterlagscheibe auf Ihre Kamera – wie abgebildet. Wenn Sie dann das Kabel der Kinoleuchte in die nächste Steckdose stecken, brauchen Sie nur noch den Schalter am Gehäuse der Leuchte auf EIN zu schieben, und die starke Halogen-Quarzlampe strahlt auf.



### 3 Meter breit gut ausgeleuchtet

ist die Szene, die Sie filmen wollen, wenn Sie aus drei bis vier Meter Abstand „drehen“.

Wenn Sie eine andere künstliche Lichtquelle verwenden, die Sie nicht auf der Kamera anbringen können, schrauben Sie den Filterschlüssel (siehe Abbildung) oben auf der Kamera in das Kinoleuchtengewinde (2). Damit wird ein in der Kamera eingebauter Filter ausgeschaltet. Vergessen Sie aber nicht den Filterschlüssel wieder herauszuschrauben, wenn Sie bei Tageslicht filmen.



## **Bell & Howell-Kinogeräte**

---

### **Bell & Howell ist das größte Herstellerwerk der Welt für Kinogeräte**

Die Wissenschaftler von Bell & Howell entwickelten das „elektronische Auge“ und machten damit das Schmalfilmen zu einem Hobby für jedermann. Im Forschungszentrum von Pasadena (Kalifornien) werden zwei große Elektronenrechner ausschließlich für die Errechnung optischer Systeme eingesetzt.

Insgesamt wurden über 15 Millionen Mark und mehr als zwei Jahre Entwicklungsarbeit aufgewendet, um die Super 8 Kamera und Projektoren technisch zu vervollkommen und dazu zu machen, was sie heute sind . . . Meisterwerke der Präzision.

Unzählige Produktionskontrollen, denen auch die kleinsten Einzelteile unterworfen werden, garantieren ebenso wie die laufenden Tests mit fertigen Kameras aus der Serienfabrikation dafür, daß Sie ein echtes Qualitätsprodukt erhalten. Einer von sieben Mitarbeitern im Kamerawerk beschäftigt sich jeweils ausschließlich mit der Qualitätskontrolle.

Diese Konzentration auf die Forschung und die Unerbittlichkeit der Ansprüche an die eigene Qualität bilden das Erfolgsgeheimnis der einzigartigen Führungsposition von Bell & Howell, dem größten Hersteller der Welt für Kinoausrüstungen aller Art.

### **Die Landung von Raumschiffen**

der USA auf dem Mond wird durch Objektive von Bell & Howell kontrolliert. Die Konzeption dieser Objektive ist dieselbe wie in den Super 8 Kameras.

### **Der Industrie-„Oscar“**

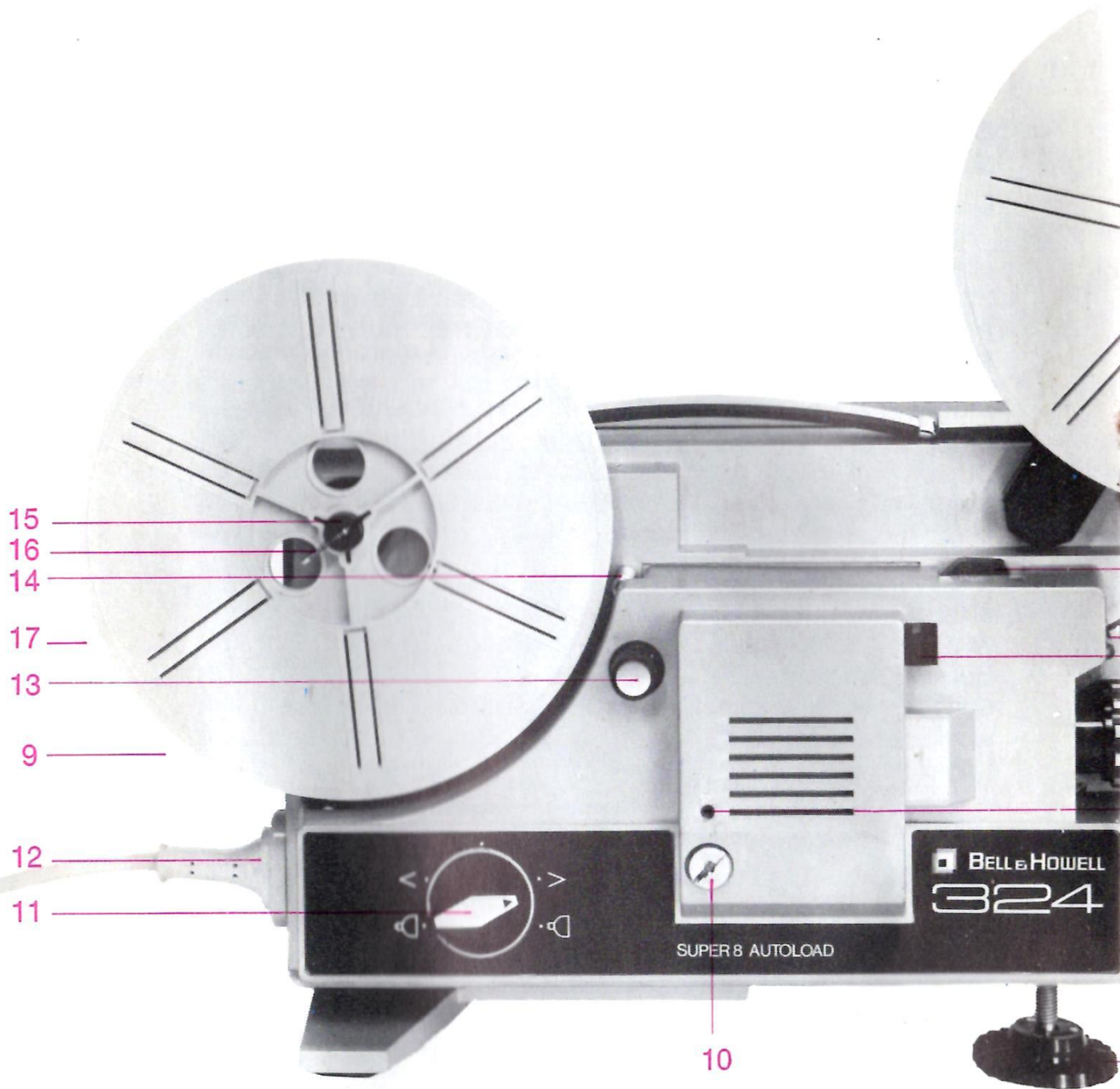
wurde an Bell & Howell verliehen – als Anerkennung für den Beitrag, den dieses Unternehmen zur Entwicklung der modernen Kinotechnik geleistet hat.

### **Auch in Deutschland**

beliefert Bell & Howell Schulen und Universitäten mit Tonprojektoren für Unterrichtszwecke. In den USA benutzen weit über die Hälfte aller Schulen Bell & Howell-Projektoren.

### **Bell & Howell ist zugleich**

einer der wichtigen Zulieferer für die Luftfahrtindustrie. Die modernsten Düsenmaschinen fliegen mit elektronischen Präzisionsinstrumenten von Bell & Howell.

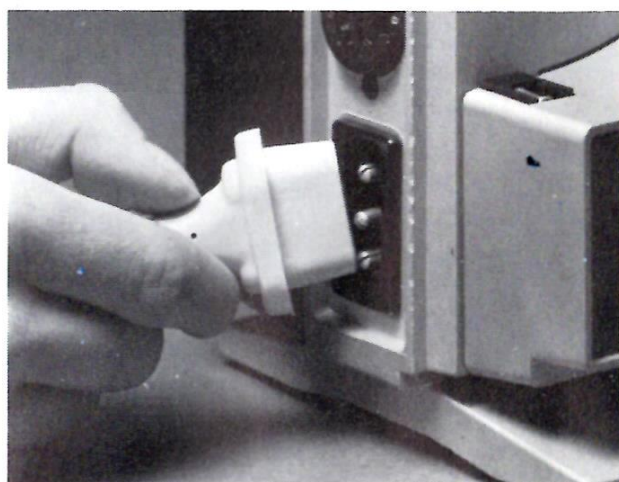


## Übersicht über die Bedienungselemente

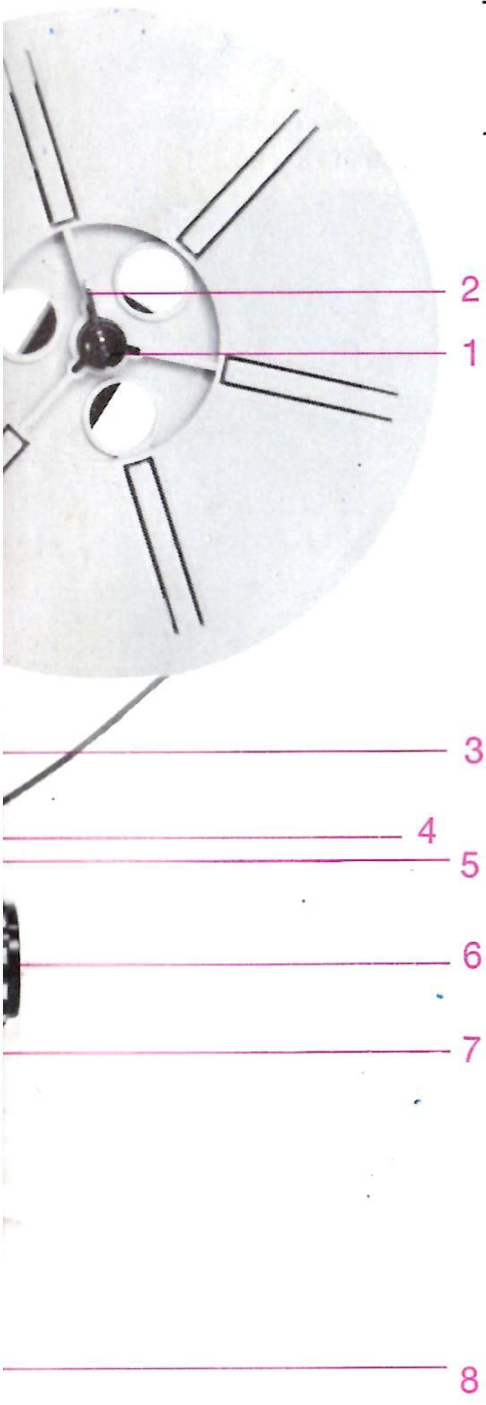
- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Vordere Spulenachse</li> <li>2 Achsenverriegelung für Abwickelspule</li> <li>3 Einfädeltaste</li> <li>4 Filmkanal für automatische Einfädung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>5 Hebel für Bildstrichverstellung</li> <li>6 Zoom-Objektiv</li> <li>7 Deckel-Halteschraube</li> <li>8 Aufstellfuß mit Höhenverstellung</li> <li>9 (An der Seite des Gerätes Spannungswähler)</li> </ul> |
|--|--|

### So testen Sie den Projektor

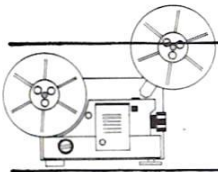
Zuerst kommt das Kabel in den Projektor und dann in die Steckdose. Sofort wird dann der Motor laufen. Vergewissern Sie sich, daß der Spannungswähler (9) auf die Voltzahl gesetzt ist, die Ihrem Stromnetz entspricht.



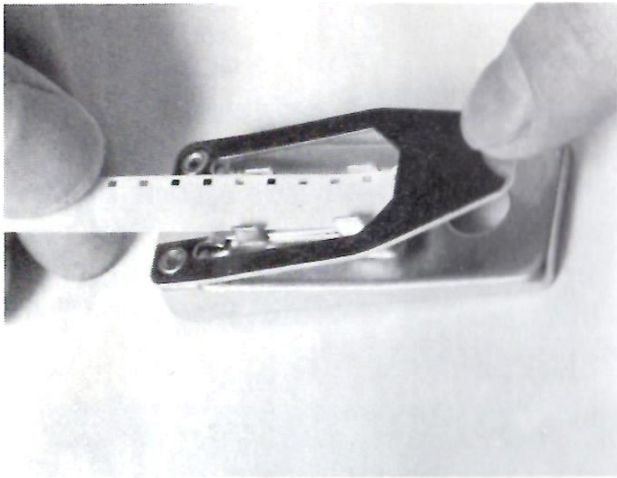
Sollte der Motor nicht laufen, so ziehen Sie das Netzkabel heraus und prüfen, ob die Sicherung (17) in Ordnung ist. Verwenden Sie nur 2-A-Sicherungen gleicher Art.

- 
- 10 Halteschraube für Lampenhausdeckel
  - 11 Hauptschalter mit 5 Stellungen
  - 12 Abnehmbares Netzkabel
  - 13 Knopf für Geschwindigkeitsregulierung

- 14 Rückspulrolle
- 15 Hintere Spulenachse
- 16 Achsen-Verriegelung für Aufwickelspule
- 17 Sicherung (an der Seite des Gerätes)



## Bell & Howell Autoload Super 8 Projektor 324



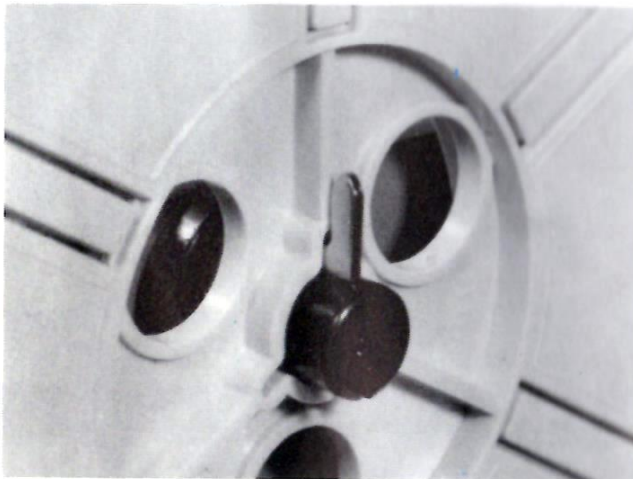
richtig



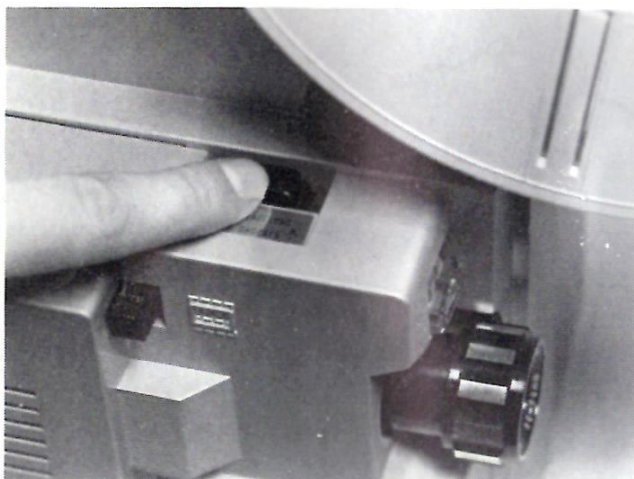
falsch



Den Film fädelt Ihr Projektor selbst ein, vorausgesetzt, Sie erleichtern ihm die Arbeit, indem Sie das Filmende mit dem Filmabschneider zuschneiden. Bitte beachten Sie, daß Sie beim Filmabschneiden keines der Perforationslöcher durchschneiden.

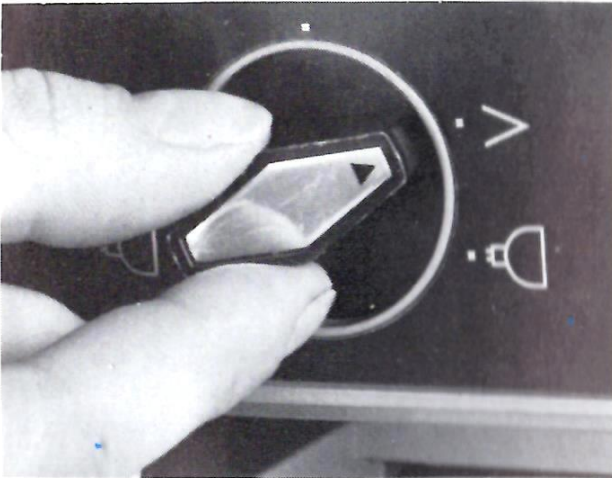
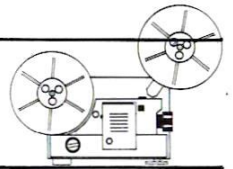


Setzen Sie jetzt die volle Abwickelspule auf die **vordere Spulenachse** (1), indem Sie die Spule so drehen, daß die Achsenverriegelung (2) in einen der drei Schlitze an der Spule durch Umlegen eingreift. Tun Sie das bitte so, daß sich die Perforationslöcher des Films **außen** – auf der dem Projektorgehäuse abgewandten Seite! – befindet. Stecken Sie die große 120-Meter-Spule auf die **hintere Spulenachse** (15), so daß die drei Schlitze der Spule in die drei Nasen auf der Achse voll einrasten und legen dann den Verriegelungshebel (16) um.

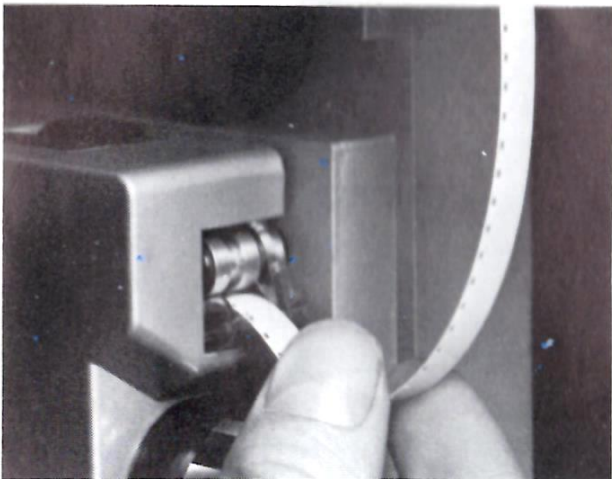


**Autoload –  
automatisches  
Filmeinfädeln**

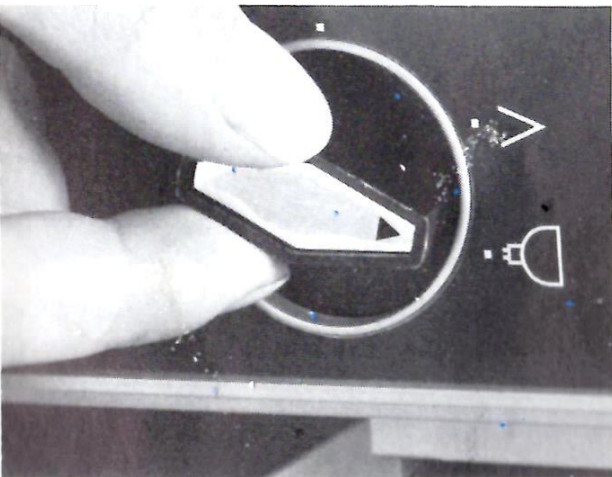
Ist das Filmende passend zugeschnitten, drücken Sie die Einfädeltaste (3) bis sie voll eingerastet ist.



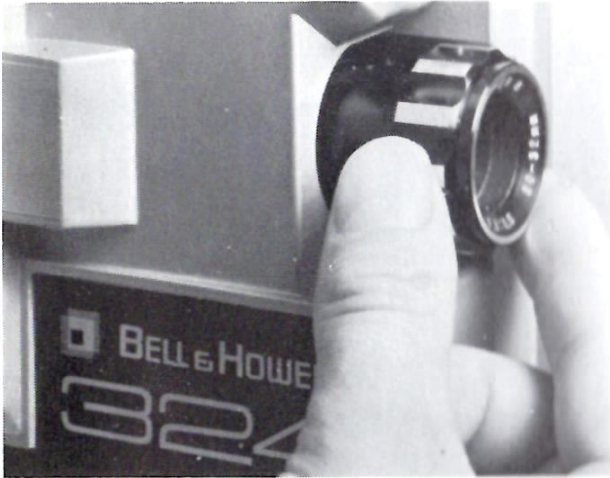
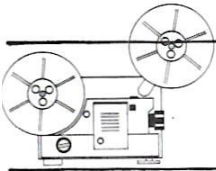
Sie schalten dann den Motor nach rechts auf **Vorlauf** >.



Nun schieben Sie das Filmende in den Einfädelschlitz (4) zwischen der Metallrolle und der durchsichtigen Plastikführung ein. Lassen Sie den Film los, sobald Sie bemerken, daß er von der Einfädelautomatik erfaßt ist. Nach einigen Sekunden wird die Einfädeltaste (3) in ihre Ausgangsstellung zurückgehen.

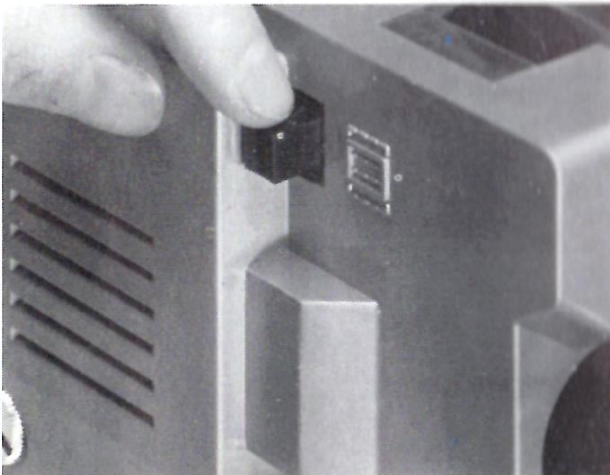


Sie können nun den Hauptschalter weiter nach rechts auf Position **Lampe** schalten, sofort werden Sie dann auf der Leinwand das gewünschte Bild sehen.



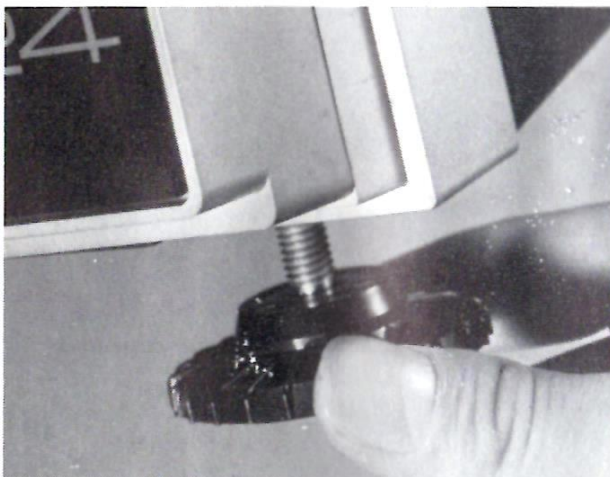
### Bildkorrektur

Wenn die ersten Bilder Ihres Films zu sehen sind, korrigieren Sie das Bild auf der Leinwand durch Drehen der Objektivfassung. Zum Einregeln der **Bildgröße** schieben Sie die Objektivfassung nach vorn oder hinten.

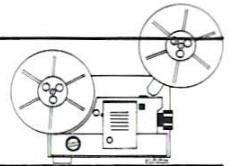


Fehlt oben oder unten ein Teil des Bildes, beheben Sie dies mit der **Bildstrichverstellung** (5).

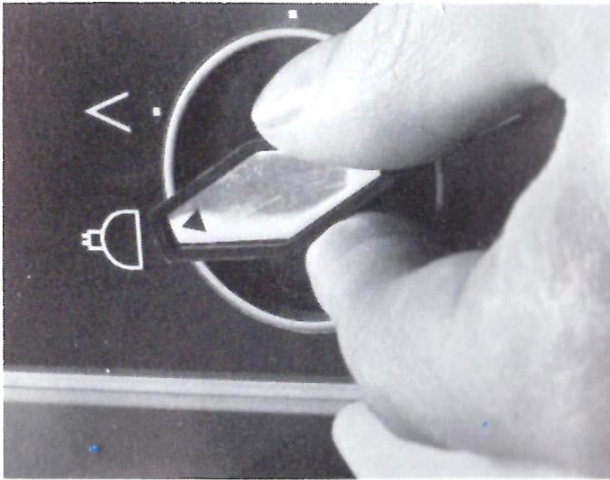
**Automatischer Schlaufenbildner**  
Sollte das Projektionsbild während der Vorführung flattern, dann hat sich durch einen Perforationsfehler die Schleife zugezogen. Drücken Sie kurz die Einfädeltaste (3) herunter und der Filmlauf wird wieder normal.



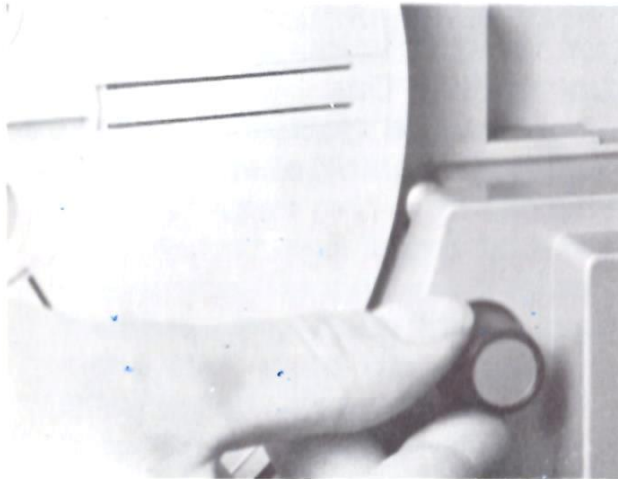
Sollte das Bild auf der Leinwand zu hoch oder zu tief stehen, dann drehen Sie am Aufstellfuß (8) nach rechts oder links, bis das Bild richtig auf der Leinwand erscheint.



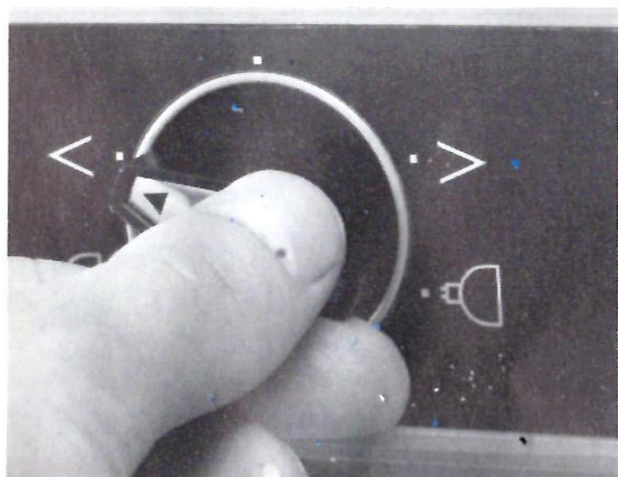
### Rückwärts-Projektion



Die Ah's und Oh's Ihres Kinopublikums könnten Sie dazu bewegen, einige Meter Ihres Films noch einmal zu zeigen. Ihr Film läuft gehorsam zurück, wenn Sie den Motor auf **Rücklauf** < und gleich weiter auf **Lampe** schalten. Der Rücklauf beschert oft heitere Gags, wenn plötzlich Autos und Akteure rückwärts sausen. Bitte beachten Sie dabei, daß Sie Bildstrich und Schärfe nachregulieren müssen.



Einen weiteren Gag erzielen Sie mit dem Geschwindigkeitsregler (13). Der stufenlos arbeitende Regler gestattet es Ihnen, Ihre Filme schnell oder langsam vorzuführen.

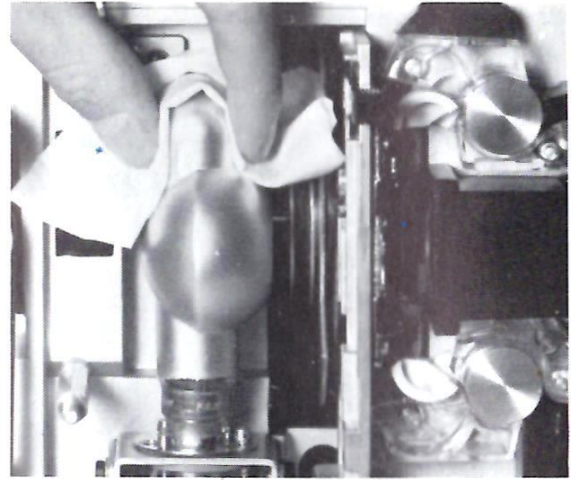
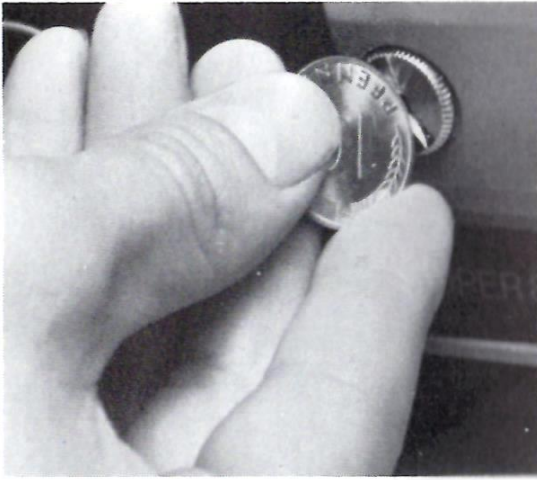
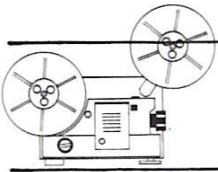


### Rückspulen

Ist der Film vorgeführt, muß er auf seine Spule zurück. Sonst beginnt er bei der nächsten Vorstellung – mit dem Ende. Zum Rückspulen führen Sie den Film über die Rückspulrolle (14), befestigen ihn auf der vorderen Spule und schalten auf **Rücklauf** <.

Wenn Sie das Rückspulen beschleunigen wollen, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler (13). Er macht Ihrem Film Beine und verkürzt die Rückspulzeit.

### Geschwindigkeit



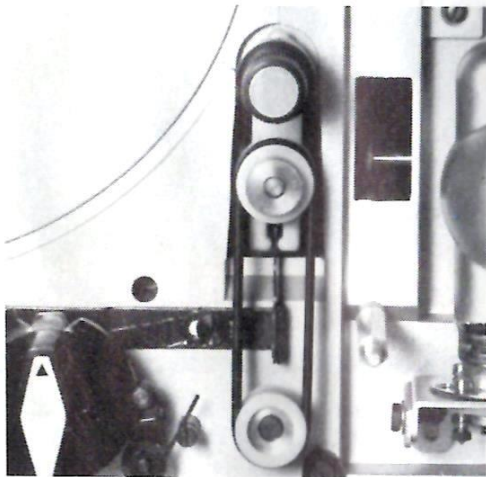
### Projektorlampe auswechseln

**Ihre Projektorlampe kann sehr lange heil bleiben.**

Sollte sie dann einmal ausfallen, ist das Austauschen für Sie ganz einfach. (Haben Sie das Projektorkabel aus der Steckdose gezogen?) Sie nehmen nun die Lampenverklei-

dung ab (10). Sie drehen die alte Lampe nach links, um sie herauszunehmen. Das Einsetzen der neuen Lampe geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

**Berühren Sie das Glas der neuen Lampe und die vordere Fläche des Reflektors nicht mit den Fingern.**



### Antriebsriemen

Die Abbildung zeigt die Gummieriemen für den Ventilator und den Antrieb. Das Auswechseln der Riemen ist sehr leicht. Sie brauchen die Riemen nur von den Antriebsrädern abzunehmen und die neuen Riemen wieder aufzusetzen.

### Seien Sie nett zu Ihrem Projektor.

Ihr Projektor ist bescheiden, wenn es um die Wartung geht. Er hat eine Dauerschmierung. Sie brauchen ihn also nie zu ölen. Aber er will sorgsam behandelt sein. Lläuft Ihr Projektor viel und lange, sollten Sie ihn

alle paar Jahre zur Überholung an den Bell & Howell-Kundendienst geben.

Durch ständige Verbesserungen in der Konstruktion können geringfügige Änderungen an den in dieser Broschüre abgebildeten Geräten auftreten.

Um gute Filme „in eigener Regie“ zu machen, bedarf es nur einiger weniger Tips, die wir für Sie zusammengestellt haben. Sie benötigen dazu keinen riesigen Stab von Beleuchtern, Schwenkern, Maskenbildnern und Architekten, deren Aufzählung im Kino meist so langweilig ist. Jetzt sind Sie Ihr eigener Regisseur und Kameramann, der ganz allein bestimmt, wie der fertige Film auf der Leinwand wirkt.

Erfahrene Fachleute haben unzählige Amateurfilme mit kritischen Augen betrachtet und dabei immer wieder dieselben Fehler entdeckt. Es sind einige geringfügige Dinge, auf die es ankommt. Wenn man diese von vornherein beachtet, macht die ganze Filmerei viel mehr Spaß. Vor allem können Sie dann mit Ihren Werken auch vor kritischen Betrachtern bestehen.

1. **Kameraführung:** Eine der wichtigsten Voraussetzungen für gelungene Filme ist ein ruhiges Bild, das nicht auf der Leinwand rauf- und runterzittert. Insbesondere bei Tele-Aufnahmen stört eine unruhige Kamerahaltung. Trainieren Sie also am besten ohne Film, wie Sie Ihre Kamera ganz ruhig halten und bedienen können. Am sichersten steht man etwas breitbeinig und hält die Ellenbogen eng am Körper. Schwenks in seitlicher Richtung führt man sicher „aus der Hüfte heraus“. Aber das läßt sich viel besser ausprobieren, als es hier umständlich beschrieben werden muß. Sie werden schnell Ihre ganz spezielle Kamerahaltung gefunden haben. Wichtig ist nur, daß Sie ganz locker und entspannt drehen.
2. **Szenenlänge:** Wie lange Sie für eine bestimmte „Einstellung“ den Auslöser drücken, ist Ihre ganz persönliche Gefühlssache. Aber es gibt eine Faustregel: ca. 3–8 Sekunden, je nachdem, wieviel sich im Bild ereignet. Großaufnahmen sollten eher kurz und überraschend sein, während eine neue Szene, in der sie den „Tatort“ vorstellen, ausführlicher gezeigt werden muß. Für den Anfang würden wir Ihnen raten, beim Drehen in Gedanken die Sekunden zu zählen: 21, 22, 23 . . .

Selbstverständlich hängt die Szenenlänge vom Vorgang ab, den Sie zeigen. Eine Handlung muß natürlich vollständig dargestellt werden, aber es ist besser, wenn Sie diese in einzelne Einstellungen (siehe den nächsten Punkt!) zerlegen, als „in einem Zug“ herunterzudrehen.

3. **Die Einstellung:** Totale, Halbtotale, Nah- und Großaufnahmen sind die verschiedenen Blickpunkte, mit denen Sie Ihre Familie optisch lebendig gestalten können. In der Totale wird zunächst der Handlungsort vorgestellt. Dann bringt die Halbtotale einen Ausschnitt des Geschehens, und in der Nah-Einstellung werden einzelne Personen gezeigt. Die Großaufnahme stellt den Schlußpunkt dieser Folge dar und weist auf ein sonst kaum bemerktes Detail hin. Natürlich braucht man sich nicht immer an diese Reihenfolge zu halten (es geht z. B. auch umgekehrt!), aber immer dann, wenn Sie eine neue Szene beginnen, ist dieses Schema sehr zweckmäßig, weil es das Auge des Zuschauers führt. Denn das ist der Hauptgedanke bei der Filmgestaltung: dem Betrachter später zu helfen, genau das wahrzunehmen, was in einer Szene wichtig ist und einen Vorgang charakterisiert (z. B. das Zuschlagen einer Autotür, das Rollen eines Balles oder das Öffnen der Zimmertür zur Weihnachtsbescherung).
4. **Die Gummilinse:** Sie ist leider schon viel zu beliebt geworden. Denn diesen filmischen Glanzeffekt sollte man sehr sparsam verwenden. Vielleicht nur 2–3 mal pro Filmkassette. Sonst wird das Auge des Zuschauers überfordert und Sie verlieren einen höchst wirkungsvollen Effekt. Nur dann, wenn Sie mit dem Heranfahren auf einen Gegenstand etwas Bestimmtes zum Ausdruck bringen wollen, sollten Sie „zoomen“. Wichtig ist, daß Sie dieses Herangehen an Ihr Objekt dann auch weiterführen und die nächste Einstellung dieser Sache oder Person widmen. Dem Zuschauer also erklären, warum Sie diesen Punkt aus dem allgemeinen Geschehen herausgegriffen haben.
5. **Schwenks** sollte man, genau wie Zoom-Effekte, nur selten in den Film einbauen. Sie bringen zwar Bewegung in eine sonst starre Aufnahme, aber sie müssen sehr exakt ausgeführt werden. Denn dabei macht sich eine unruhige Kamerahaltung besonders bemerkbar. Vor allem muß man sich vorher genau darüber im klaren sein, wohin man schwenken will. Bitte vermeiden Sie unbedingt, senkrechte und waagerechte Schwenks miteinander zu verbinden. Entweder – oder! Und bitte schwenken Sie nicht zu schnell! Faustregel: je mehr Dinge im Sucher wahrzunehmen sind – um so langsamer schwenken.

In Ausnahmefällen kann man einmal die Kamera blitzschnell von einem Objekt zum anderen „herumreißen“. Aber dann muß dieser fliegende Szenenwechsel auch einen filmischen Sinn haben, denn der Zuschauer ist danach gespannt, was sich plötzlich ereignet.

6. Der „rote Faden“: Das ist genau das, was den meisten Amateurfilmen fehlt. Sie stellen Szenen dar, aber die erzählen nicht, wie sie zustande kommen. Versuchen Sie immer fortlaufend zu filmen, d. h. beschreiben Sie einen Sonntagsausflug oder eine Geburtstagsfeier in vielen Einzelheiten. Mit Vorbereitungen, einzelnen Abschnitten und einer abschließenden Einstellung, die das Ergebnis in Großaufnahme darstellt, Sie werden früher oder später dazukommen, daß Sie sich ein kleines Drehbuch zusammenstellen, in dem alle interessanten Blickpunkte eines Themas festgehalten werden. Dann kann es Ihnen nicht mehr passieren, daß Ihr Film Übergangslos zu einer völlig neuen Handlung übergeht. Die Zuschauer werden es Ihnen danken, weil sie dann keine plötzlichen „Gedankensprünge“ mehr machen müssen.
7. Der Titel ist nun einmal die Visitenkarte Ihres Films. Es muß ja nicht unbedingt eine exakt angefertigte Schrifttafel sein, die meist sehr förmlich wirkt. Viel lebendiger sind Ortstafeln oder Reiseprospekte, Plakate oder Hinweistafeln. Landkarten (aber nur in kleinen Ausschnitten!), auf denen sich ein Spielzeugauto von selbst bewegt, können die Reiseroute einer Urlaubsfahrt illustrieren. Aber auch fertige Filmtitel gibt es heute in unzähligen Variationen. Sie lassen sich noch mühelos an einen bereits fertigen Film ankleben.

### **Bell & Howell wünscht Ihnen viel Freude an Ihrer Super 8 Heimkino-Ausrüstung**

Dieses kleine Heft soll Ihnen kurz und knapp sagen, wie Sie sich schnell und bequem mit Ihrer Super 8 Heimkino-Ausrüstung von Bell & Howell vertraut machen.

Wenn Ihnen irgend etwas unklar bleiben sollte, wenden Sie sich einfach an uns oder an den Bell & Howell-Service. Unser weltweites Service-Netz – Sie finden Bell & Howell praktisch überall – steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

